

***Standpunkte und Erwartungen ausgewählter nationaler energiepolitischer Akteure zur Förderung der EE. Ergebnisse der Auswertung***

**Harmonisierung oder Koordinierung?**

Zukunft der Fördersysteme für EE in Deutschland und Europa  
Berlin, 19. Oktober 2005

Dr. M. Rosaria Di Nucci,  
Forschungsstelle für Umweltpolitik-FU Berlin



**Kritische Kernfragen, die im Fragebogen gestellt wurden**

Welches der Fördersysteme ist

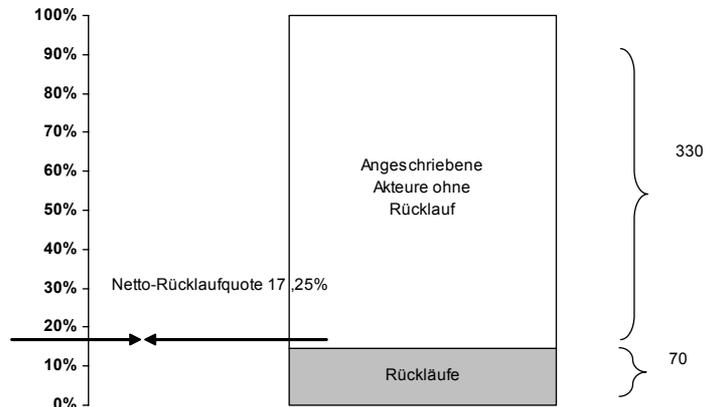
- effektiver (Steigerung des EE Anteils)
- effizienter (volkswirtschaftliche Kosten)
- kompatibler mit dem Strombinnenmarkt ?

Würde eine Harmonisierung der EE-Fördersysteme in Europa (nach 2012 bzw. 2020) eine bessere Lösung in Bezug auf Effizienz und Effektivität der Systeme darstellen?

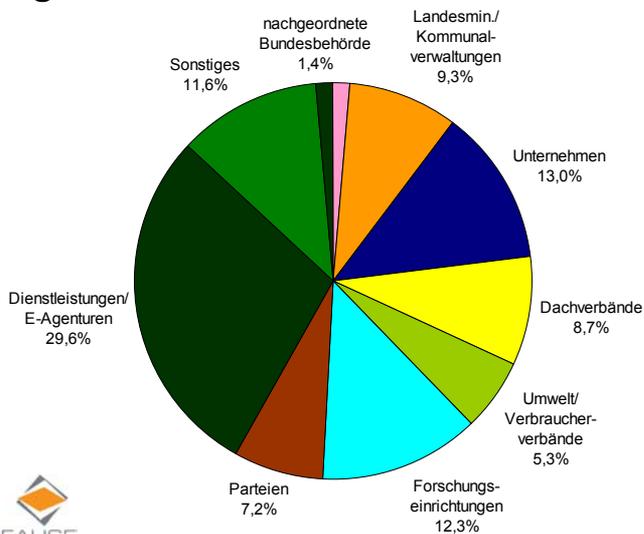


# Rücklaufquote

69 auswertbare Fragebögen bei 17,5 % Rücklaufquote



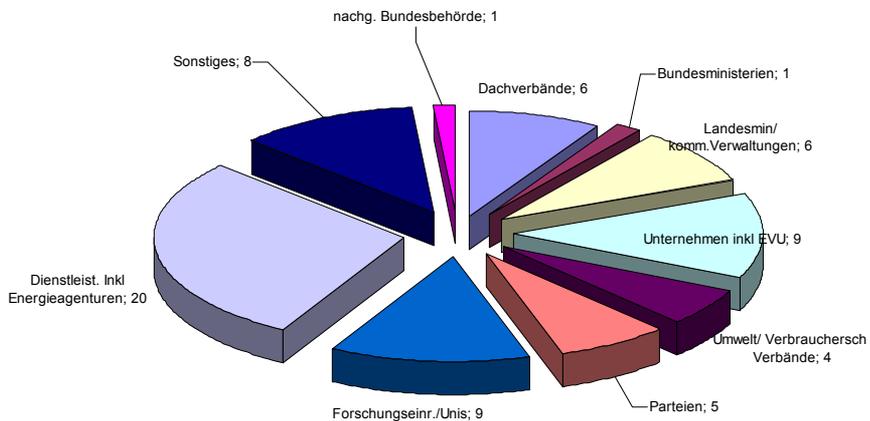
## Frage 1.1: Rückläufe nach Akteuren (%)



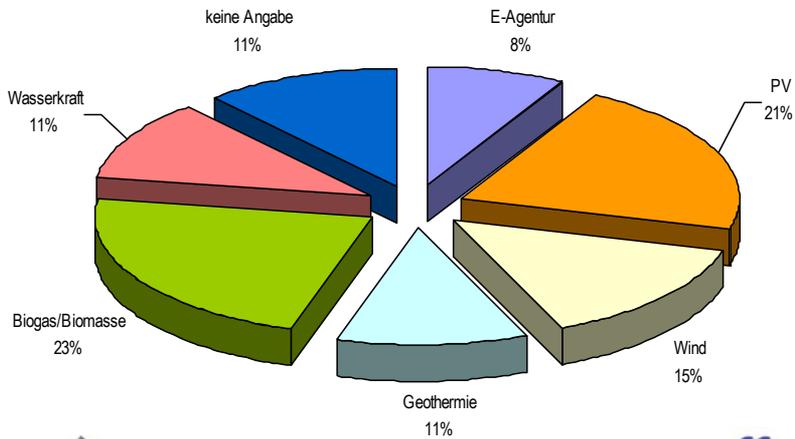
# Analyse der Rückläufe

- Die Rückläufe der Fragebogenaktion ergaben bei 70 antwortenden Akteuren (Brutto-Rücklauf) 69 auswertbare Datensätze (Netto-Rücklauf). Die Nettorücklaufquote von 17,25 % liegt damit deutlich über den bei Befragungen üblichen 10 bis 12 %. Sie ist aus statistischer Sicht noch nicht signifikant, bietet aber eine gute Basis für die Analyse der Positionen der verschiedenen Interessengruppen.
- Unternehmer u. Dienstleister, sind die am stärksten vertretenen Akteure.
- Sie weisen allerdings heterogene Strukturen auf (Hersteller, EVUs, Energieagenturen, ESCOs). Dies betrifft sowohl einzelne Marktsegmente als auch die Unterschiede zwischen den Firmen bezüglich ihrer Umsatzvolumina sowie ihrer strategischen Ausrichtung auf dem internationalen Markt.
- Die meisten sind vornehmlich in Deutschland tätig, ein deutlicher Trend zu Internationalisierung ist aber erkennbar. Mehr als die Hälfte ist auch auf EU Ebene aktiv.
- Mit Ausnahme von 3 Unternehmen, die weltweit agieren und über 100 Mio. € Umsatz im Geschäftsfeld EE haben, gehören die meisten zu KMU.

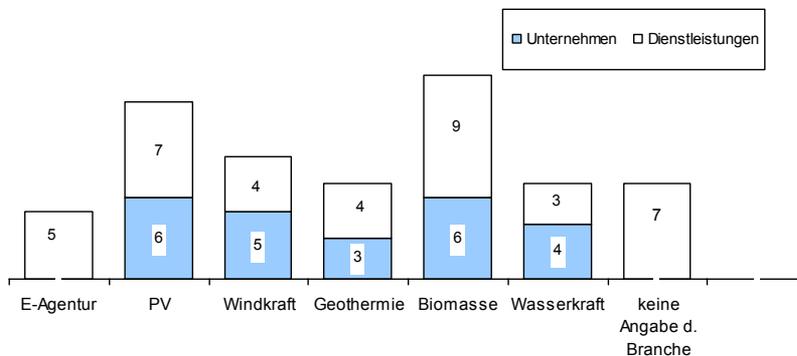
## Rückläufe nach Akteuren (absolut)



## Branchenzugehörigkeit der 28 Unternehmen und Dienstleister (Mehrfachnennung möglich)

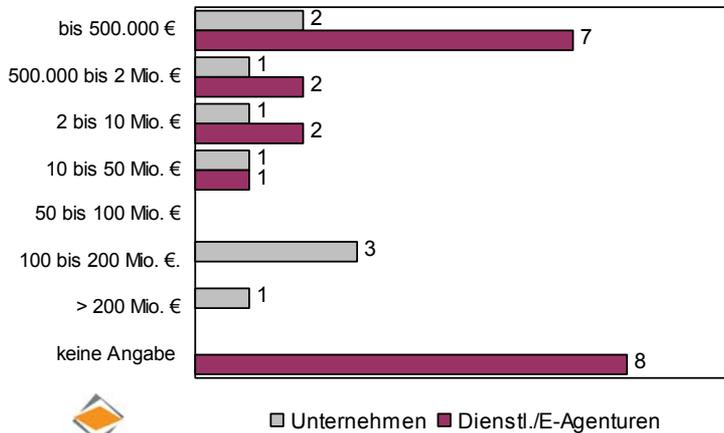


## Frage 1.2: Rückläufe der 28 Unternehmen und Dienstleister nach Branchen (Mehrfachnennung möglich)

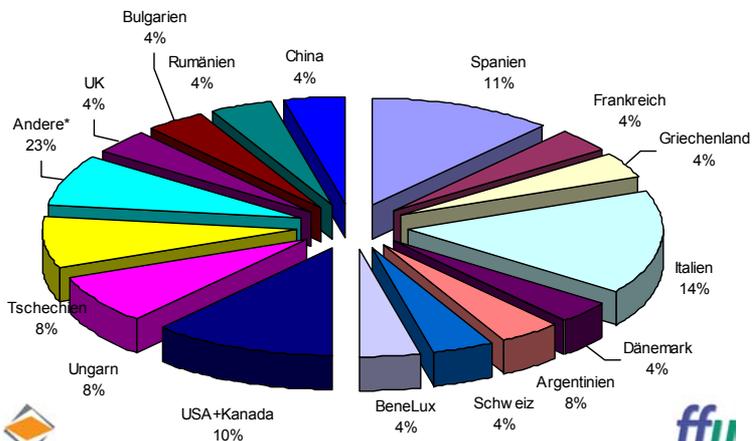


Rücklauf: 28 Unternehmen und Dienstleistungen bei Mehrfachnennung der Branche (absolut)

### Frage 1.3 : Umsatzvolumina der Unternehmen/ Dienstleister im Geschäftsfeld EE



### Frage 1.4: Unternehmen/Dienstleister mit Auslandsaktivitäten (%)

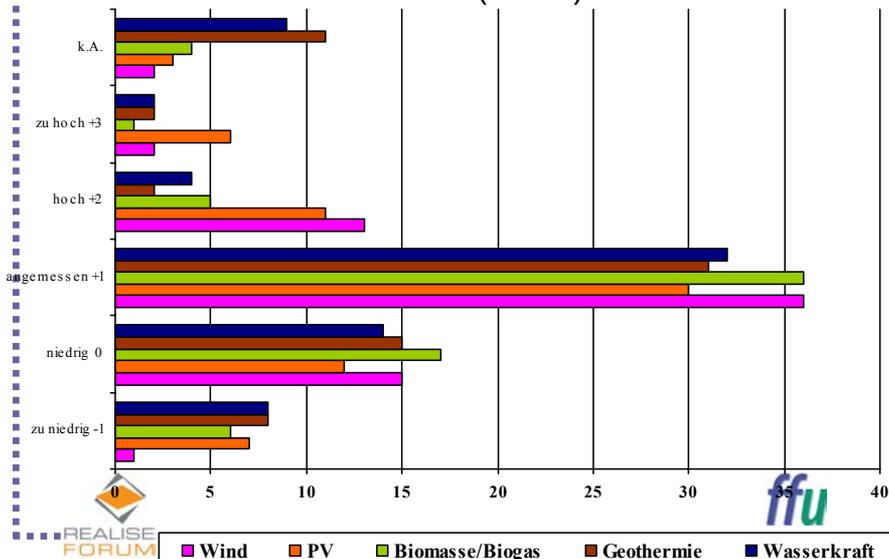


# Zum Fördersystem

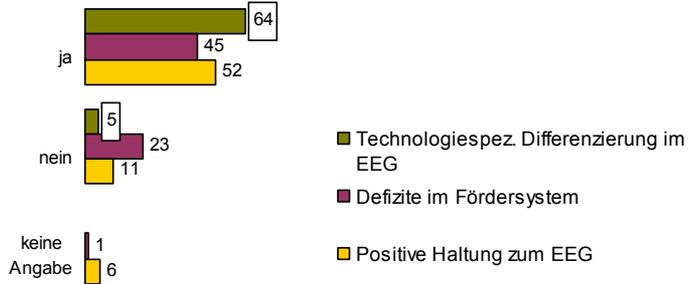
- Die Bewertung des deutschen Fördersystems ist überwiegend positiv. Rund 75% der Antworten bestätigen, dass dieses Modell den Markteinstieg der EE ermöglicht hat. Deutschland hat sich im EE-Bereich, nicht zuletzt aufgrund des EEG, Know-how und globale Marktanteile sichern können.
- Es wurde mehrmals angemerkt, dass die bisher erreichten Erfolge die Richtigkeit des primären Ansatzes bestätigen. Rund 65% der Befragten betonen aber auch, dass Defizite und Widersprüche existieren, die analysiert und beseitigt werden sollten.
- Bemängelt wurde ebenfalls, dass in den Rahmenbedingungen jeglicher Ansatz zur Steigerung der Qualität des „Produktes“ Strom fehlt. Die im EEG vorgenommene technologische Differenzierung wurde von einer überwältigenden Mehrheit (90%) befürwortet.
- Zur Frage der Angemessenheit der Ziele des EEG wurde die Rubrik "zu niedrig" bei der Bewertung eingeführt, um die vielen Eintragungen diesbezüglich zu berücksichtigen.



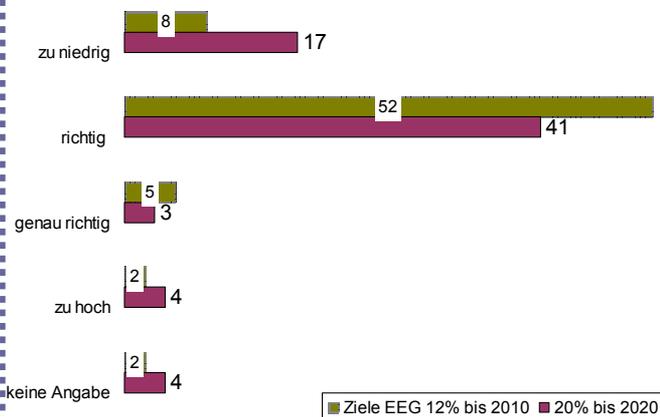
## Frage 2.2: Bewertung der Vergütungssätze im EEG für die einzelnen EE (N=69)



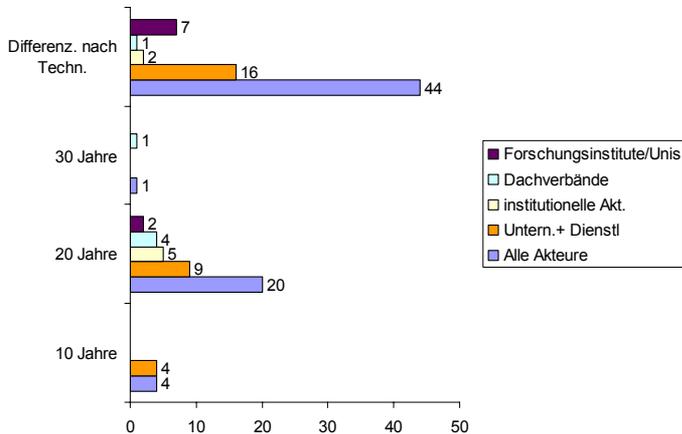
## Fragenkomplex 2.1- 2.4: Bewertung des deutschen Fördersystems (nach Häufigkeit der Nennungen)



## Frage 2.7: Bewertung der Ziele des EEG für 2010 und 2020



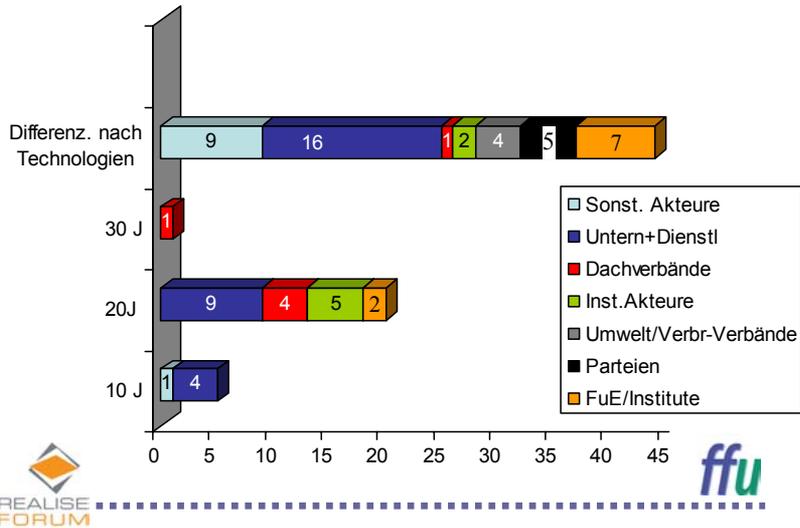
## Frage 2.6: Bewertung der Förderzeiten (nach Akteursgruppen differenziert)



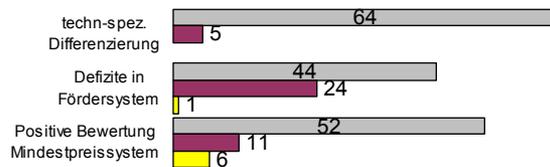
## Förderzeiten

- Zur Frage der Angemessenheit der Förderzeiten war den Initiatoren klar, dass sie nicht pauschal beantwortet werden kann.
- Diese Beschränkung wurde auch in den Antworten deutlich.
- Es geht um unterschiedliche Technologien, die mit völlig verschiedenen Kosten und Lebensdauer behaftet sind. In der Windenergie werden die 20 Jahre von vielen Befragten für zu lang gehalten, im Gegensatz zur PV. Für Wasserkraft muss generell von langen Standzeiten ausgegangen werden.

## Frage 2.6: Bewertung der Förderzeiten

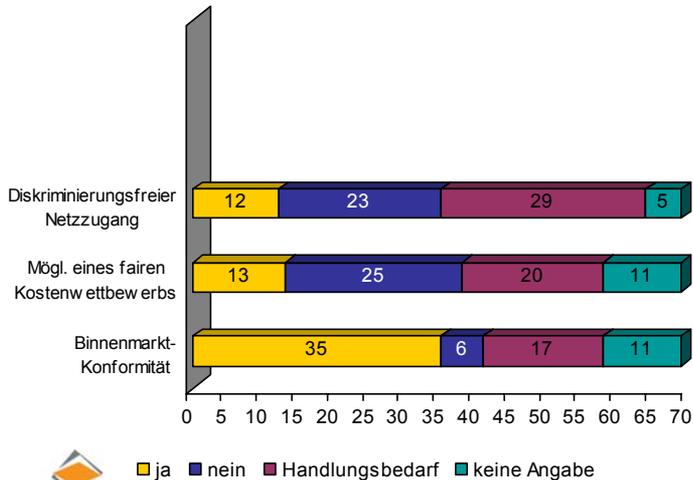


## Fördersystem: Gesamtbewertung des EEG (nach Häufigkeit der Nennungen)

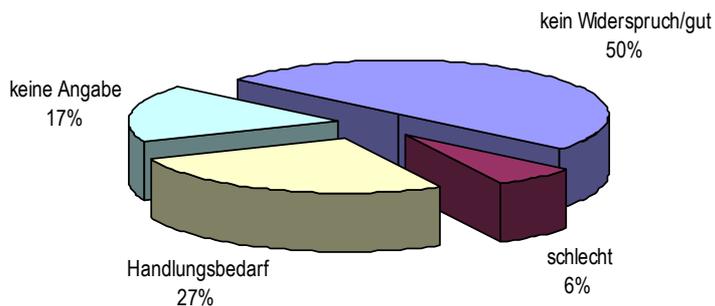


ja   
  nein   
  keine Angabe

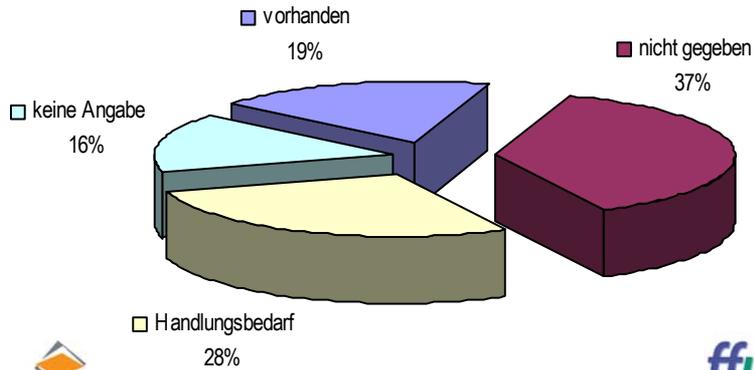
### Fragenkomplex 3. Die Europäische Dimension



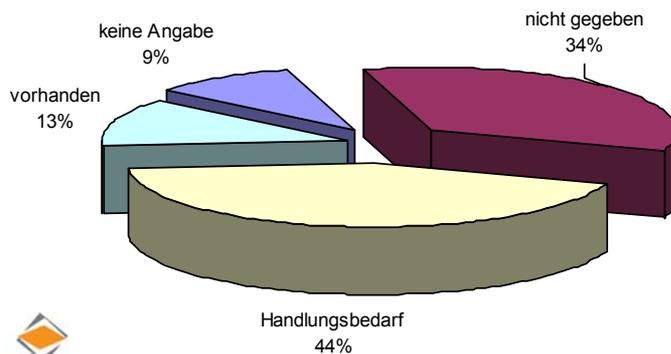
### Frage 3.1: Die Europäische Dimension. Konformität des Deutschen Fördersystems im liberalisierten Binnenmarkt (%)



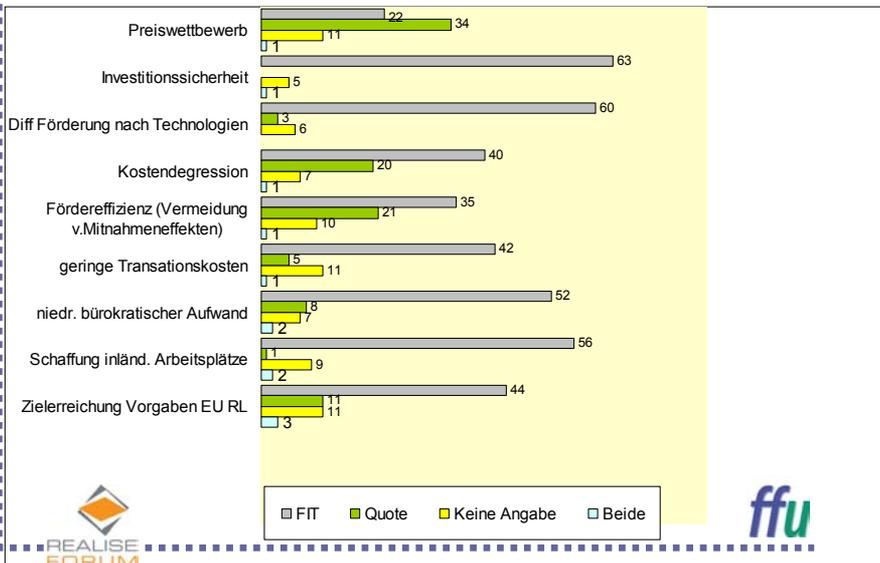
### Frage 3.2: Bewertung der Möglichkeiten eines fairen Kostenwettbewerbs im liberalisierten Binnenmarkt



### Frage 3.3: Bewertung der Möglichkeiten eines diskriminierungsfreien Netzzugangs (%)



### Frage 3.5: Einschätzung der Konkurrenzfähigkeit des FIT-Modells gegenüber Quoten und Zertifikaten

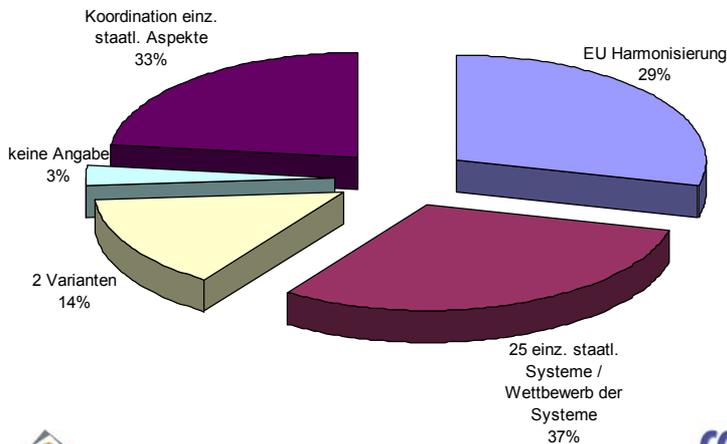


## Harmonisierung vs. Koordinierung

Es wurden verschiedene Positionen dargelegt, die sich nur schwer zusammenfassen lassen.

- Die **Befürworter der Harmonisierung** (29%) weisen darauf hin, dass Energie und Umwelt in Europa kein nationalstaatliches Thema mehr ist; schon allein zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen und zum optimalen Ressourceneinsatz bzw. Potenzialausschöpfung ist eine EU-Harmonisierung angezeigt.
- Für die **Gegner** ist unter den gegenwärtigen Bedingungen mit völlig unterschiedlichen Ausgangssituationen in den 25 Ländern nicht ersichtlich, wie eine Harmonisierung herbeigeführt werden kann, die allen Ansprüchen gerecht wird.
- Dies muss jedoch nicht bedeuten, dass eine **Koordination einzelner Aspekte** der Förderung unterlassen werden soll. Insbesondere die Standards, die mit der EE-Stromerzeugung zu tun haben, sollten angeglichen werden.
- Viele Akteure fragen sich, welchen Sinn eine Harmonisierung von Fördersystemen überhaupt machen soll. Da jedes Land seine eigenen energiepolitischen Interessen vertritt, erscheint eine EU-weite Angleichung in diesem schmalen Segment der Stromwirtschaft eher abwegig.

### Frage 3.6: Harmonisierung vs. Koordinierung (%)



## Nächste Schritte

- REALISE-Forum will keine weitere Analyse der Pro und Kontra der verschiedenen Fördersysteme vorlegen.
- Die Antworten der Befragung werden in einer akteursbezogenen Analyse der verschiedenen Interessengruppen berücksichtigt.
- Insbesondere wird die Kohäsion der Akteursgruppen in Bezug auf das gegenwärtige Fördersystem und deren Bereitschaft zu Änderungen bzw. Anpassungen dargelegt.
- Die Analyse wird Bestandteil des „Country Report“. Diese Berichte werden für alle am Projekt beteiligten Länder Ende November 2005 fertig gestellt.

# Vielen Dank

für Ihre  
Aufmerksamkeit

[www.realise-forum.net](http://www.realise-forum.net)

contactpoint@realise-forum.net



REALISE  
FORUM



ffu